

GemeindeBrief

Gemeinde Gotha

November 2008



Neuapostolische Kirche



NAKtuell

Plakat des Monats



30.10.-26.11.08

Lichtblicke

Glaube – ein Licht in der Dunkelheit.
Der Leuchtturm ist und war immer ein Symbol für Orientierungsmöglichkeit in der Dunkelheit. Der Glaube liefert die Energie, um uns und unserem Nächsten den Weg zu weisen.

(Quelle: NAKI)

„Einen anderen Grund kann niemand legen...“ (1.Korinther 3,10-13)



Am Sonntag 28.09.2008 hielt Stammapostel Leber einen Gottesdienst für alle Amtsträger Europas. Bei einem solch bedeutenden Gottesdienst wie diesen, vergehen üblicherweise zwischen dem letzten Amen und den ersten, im Internet nachlesbaren kritischen Bemerkungen nur wenige Minuten. Dieses mal blieb es still. Nicht nur Minuten sondern Stunden. Erst am Abend konnte man erste Beiträge zum Gottesdienst nachlesen, die durch die Bank weg ein sehr positives Echo gaben. Mit einem Satz beschrieben - Es war ein aufbauender, richtungsweisender und hoffnungsgebender Gottesdienst mit einer genialen musikalischen Umrahmung. Auch wenn der Gottesdienst nur für Amtsträger gehalten wurde, ist sein Inhalt kein Geheimnis: Ein ausführlicher Gottesdienstbericht mit Bildern kann im Internet unter der Adresse

http://www.nak-nrw.de/aktuelles/berichte/080928_gottesdienst-fuer-amtstraeger-europas/
nachgelesen werden.

(Quelle: NAKI)

Zeitzeugen kommen zu Wort



Stammapostel W. Leber lässt seinen Worten im Nachtrag des Ämtersgottesdienstes Taten folgen: So veröffentlichte am 21. Oktober erstmals die NAKI-Webseite eine Zeitzeugendarstellung zur NAK-Geschichte der Jahre 1938 bis 1955.

Ausgangspunkt dafür waren Vorwürfe gegen die Kirchenleitung, man habe den Informationsabend in Zürich vom 4. Dezember 2007 „zu einseitig“ durchgeführt. Nun lässt die Neuapostolische Kirche Zeitzeugen der heutigen Vereinigung Apostolischer Gemeinschaften (VAG) zu Wort kommen.

„Möge diese ergänzende Darstellung den Weg zur Versöhnung zwischen der Neuapostolischen Kirche und der Vereinigung Apostolischer Gemeinden ebnen.“, heißt es einleitend in der Veröffentlichung - ein Schritt, der sicher von vielen Seiten begrüßt wird.

(Quelle: NAKI)

NAKtuell

Glutenfreie Hostien für Allergiker

Hostien symbolisieren Brot und Wein bei der Feier des Heiligen Abendmahls in der Neuapostolischen Kirche. Hostien enthalten, wie viele Backwaren, das Kleberprotein Gluten. Wenig bekannt ist, dass die Hostienbäckerei der Neuapostolischen Kirche in Bielefeld auch glutenfreie Hostien herstellt. In einem Rundschreiben informieren die europäischen Bezirksapostel derzeit die Gemeinden über dieses Angebot.



Es sei ihm und den Aposteln ein Anliegen, allen Glaubensgeschwistern einen würdigen und gesegneten Genuss des Heiligen Abendmahls zu ermöglichen, schreibt Bezirksapostel Armin Brinkmann, Leiter der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen, in einem Schreiben an die Gemeinden. Dies sei jedoch für solche Gemeindeglieder schwierig, die das Kleberprotein Gluten gesundheitlich nicht vertragen.

Denn einige wenige Menschen reagieren allergisch auf Gluten. Diese Unverträglichkeit, auch Zöliakie genannt, ist zwar selten, tritt aber in den letzten Jahren vermehrt auf. Die Hostienbäckerei in Bielefeld bietet deshalb glutenfreie Hostien an. Die Herstellung verläuft außerhalb des normalen Produktionsprozesses in Handarbeit. In der Gebietskirche Nordrhein-Westfalen bestellen die Vorsteher die Hostien direkt bei der Hostienbäckerei. Aus anderen Gebietskirchen läuft die Erstbestellung über die zuständige Kirchenverwaltung.

(Foto und Beitrag: NAK-NRW)

Unterstützung für hörgeschädigte Geschwister

Die seelsorgerische Betreuung hörgeschädigter Geschwister und Gäste hat nun auch seit ca. 2 Jahren in Thüringen begonnen und muss natürlich auch zukünftig gewährleistet sein. Bisher machen Geschwister aus Sachsen die "Arbeit" und sogar aus Niedersachsen kommen Amtsbrüder angereist, um entsprechende Gottesdienste zu halten. Unser Bischof hat nun angeregt, diese Arbeit in Thüringen zu unterstützen.

Inzwischen besteht die (äußerst seltene) Möglichkeit, an der Volkshochschule in Ilmenau einen Grundkurs in Gebärdensprache zu belegen. Am 10. Samstag, beginnend am 1. November 2008 jeweils von 10:00-11:30 Uhr findet der Kurs statt.

Interessenten sind gebeten sich so schnell wie möglich zu melden, da die Anmeldefrist für den Kurs ausläuft!

Ansprechpartner: Steffen Förster  (0 36 28) / 60 39 76 oder 0 175 / 21 28 53 6



Vision 2014 – Schon wieder etwas neues??

Im Rahmen des Leitbildes „Dienen und Führen“ wurde vor einiger Zeit von BAP Klingler folgende Frage angeregt:

Was erlebe ich im Jahre 2014, wenn ich in eine Gemeinde komme?

Für die Gebietskirchen Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Sachsen/Thüringen die so genannte Vision entstanden. 2010 heißt sie in Niedersachsen, da diese dort einige Jahre eher eingeführt wurde und 2014 in Sachsen-Anhalt und Sachsen/Thüringen. Wie ihr aus dem Kalender entnehmen könnt werden die ersten Gedanken dazu in diesem Monat den Gemeindevorstehern und Geschwistern vorgestellt. Es soll nichts von heute auf morgen „umgekrempelt“ oder „übergestülpt“ werden, es geht um die Entwicklung eines Gemeindelebens, in dem sich alle wohlfühlen, verstanden wissen und nach ihren Gaben und Wünschen aktiv werden können! Mehr dazu gibt es ab dem nächsten Gemeindebrief.

Tellerrand

Neuregelung zu Gottesdienstschildern

In Deutschland haben jetzt alle Religionsgemeinschaften die Möglichkeit, sich Hinweisschilder auf Gottesdienste und regelmäßige religiöse Veranstaltungen an Ortseingängen genehmigen zu lassen. Eine entsprechende Regelung aus dem Jahr 1960, die nur den beiden großen Kirchen erlaubt hatte, derartige Schilder aufzustellen, wurde aufgehoben.

Eine Nachfrage bei der Kirchenverwaltung ergab, dass in unserem Bereich momentan (noch) nicht darüber nachgedacht wird, von der Neuregelung Gebrauch zu machen.



Was hat Fußball mit der NAK zu tun???

Während man anderer Orts über eine Anerkennung der Neuapostolischen Kirche streitet, oder besser gesagt daran arbeitet, ist man beim DFB da schon einen Schritt weiter! Genauer gesagt bei Borussia Dortmund...



GothAktuell

Weihnachtspäckchenaktion



Inzwischen sind zwanzig Überraschungspäckchen für die Waisenkinder in der Ukraine gesichert! Wer sich noch an der Aktion beteiligen will, hat **bis Sonntag, 9. November** Zeit, danach beginnt die „Einpackphase“.

Alles Gute!

In alle Freude mischt sich auch wieder einmal ein Wermutstropfen:

Unsere Geschwister Dirk und Petra Latteck werden Ende November nach Frankfurt-Main umziehen. Dirk hat dort seit längerer Zeit einen Arbeitsplatz. Alle Versuche, in unserer Region Arbeit zu finden schlugen fehl und so bleibt der Entschluss als logische Folge. Wir geben den beiden unsere Glück- und Segenswünsche mit auf den Weg, zusammen mit der Erinnerung:
--- **Wiedersehen macht Freude!** ---



GothAktuell

Änderungen der Sitzordnung

Leben bringt Veränderung. Eine auffällige Veränderung steht in unserer Gemeinde an:

Unser Chor wird auf die andere Seite des Kirchensaales wechseln!

Um Unverständnis und unnötigen Ärger zu vermeiden, sollen die Gründe allen Geschwistern bekannt gemacht werden:

Unsere Sänger haben seit Bezug der neuen Kirche einige Probleme. Genauer gesagt, man hört sich als Sänger selbst kaum beim Singen – zumindest wesentlich schlechter als wir das von der alten Kirche gewohnt waren. Dies beeinträchtigt natürlich den Gesang ganz erheblich!

Ursachen dafür sind zum einen die Schalldämmung an Decke und Wänden. Das Problem ist erkannt und in Arbeit, wird aber nicht in den nächsten Tagen abgestellt werden können. Zum zweiten sind die akustischen Verhältnisse unter der Empore wesentlich schlechter als im übrigen Kirchensaal. Diese Beeinträchtigung bekommt insbesondere der Sopran - welchem beim Gesang meist die führende Melodiestimme zukommt - zu spüren. Es ist also in erster Linie notwendig, den Standort unserer Sopran-Stimmen aus dem Bereich unter der Empore in den offenen Saal zu verlegen.

In den letzten Wochen, haben wir in den Chorproben unterschiedliche Sitzordnungen durchprobiert, den unterschiedlichen Klang des Chores verglichen und Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen. Dabei hat sich eindeutig herausgestellt, dass die Sitzvariante(n) auf der rechten Seite des Kirchensaales die günstigste ist.

Anfang diesen Monats – allerdings nicht vor dem EGD – werden wir nun die neue Sitzordnung in Angriff nehmen. Dies wird natürlich vorher noch einmal bekannt gegeben.

Sicher ist es nicht immer einfach, etwas Gewohntes – wie z.B. einen gewohnten Sitzplatz – aufzugeben, wir bitten euch aber trotzdem diese Änderung mit zu tragen und unsere Sänger damit zu unterstützen!

Übungsplan NGB-Lieder im November

Folgende Lieder üben wir mit der Gemeinde diesen Monat:

So, 09.11.	367	Nimm unser Herz gefangen (Neu)	für So. 16.11.
	207	In dem Herren, freuet euch (Whg)	für Mi. 19.11.
So, 16.11.	2	Nun jauchzet, all ihr Frommen (Neu)	für So. 30.11.
So, 23.11.	327	Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (Neu)	für Mi, 17.12.



Musikalische Vorschau: Das Weihnachtskonzert unserer Gemeinde findet am Sonntag, 20. Dezember um 17:00Uhr statt.

Impressum

Herausgeber: Neuaussereuropäer Kirche Mitteldeutschland - Gemeinde Gotha, Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha
Redaktion: Torsten Engelmoor
Kontakt: gemeindebrief-gotha@gmx.net Internet: www.nak-gemeinde-gotha.de
Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich • Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers
© 2008 NAK Gotha

GothAktuell

da bin ich



...nun habe ich es endlich geschafft, mit 12 Tagen Verspätung auf die Welt zu kommen (ich gehe bestimmt zur Bahn!!!), und bin wie meine Schwestern ein Sonntagskind geworden.

Mein Name ist **Elena** Hauptmann und ich wurde am 19.10.2008 geboren, ich bin 56cm groß und habe sage und schreibe 4005g auf die Waage gebracht. Danke an alle die an mich und meine strapazierte Mutti gedacht haben. So nun werde ich speisen gehen und ihr könnt alle darüber nachdenken wem ich denn nun ähnlich sehe.

Bis die Tage, eure Elena und ihre stolzen Eltern und Jana, Nina und Hanna

...und gleich noch einmal weil's so schön ist:



Auch bei Jon und Anne, die ihren Wagen nun für eine etwas längere Zeit in Ülleben "geparkt" haben gab es Nachwuchs:

Am 10.Oktober hat die kleine **Malén** das Licht der Welt erblickt.

Wir freuen uns mit ihnen und wünschen alles Gute!

Benefizkonzert des Bezirkschores in Arnstadt



Am Samstag, 11.Oktober 2008 gab der Bezirkschor Gotha unter Leitung von Frank Müller mit den Blechbläsern unter Leitung von Lars Dittrich ein Konzert zum Erntedank für die Senioren der Stadt Arnstadt in der dortigen Stadthalle. Inhalt des Konzertes waren Volkslieder sowie Lobeslieder zu Gottes Ehre und Dank.

Mit diesem Konzert ist unsere Kirche wieder ein Stück in die Öffentlichkeit gerückt und wir konnten mit unseren Liedern die Herzen aller Zuhörer berühren.

(N.Schwind / Foto: J.Förster)

GothAktuell

Gemeindefest im Oktober



Am Samstag, 4. Okt. startete unser Gemeindefest mit einem musikalischen Gruß von Chor und Instrumenten, gefolgt von vielen kleinen Beiträgen über den ganzen Tag verteilt. Abschließender Höhepunkt war das gemeinsame Schmücken des Festaltars zum Erntedank am darauf folgenden Sonntag.



Herbstsonne schaut bei Tierfütterung zu



28 freigiebige Kinderhände fütterten am Samstag, 18. Oktober die Hirsche in Tambach-Dietharz. Sie hatten jede Menge Kastanien gesammelt und auch eure Kastanien (danke!) mitgenommen, schleppten sie von den Autos durch das Raschellaub zum Gehege, um sie als Futterspende für den Winter abzugeben. Dafür gab es sogar ein wenig Kleingeld... vielleicht für den nächsten Zoobesuch?

Die großen Hirsche und ihre Kühe fraßen uns direkt aus der Hand, zuletzt traute sich sogar das jüngste Kalb an den

Zaun heran, das vorher noch bei Mama Milch getrunken hatte.

Das Damwild haben wir auch besucht; der Hirsch brüllte allerdings ständig seine Frauen an. Was er nur wollte?? :-)

Für nächstes Jahr haben sich die Kinder schon vorgenommen, wieder fleißig Kastanien zu suchen, um den Hirschen eine Freude zu machen. Die Sonne ist dann auch wieder herzlich eingeladen.

„Da können sich die Rehe eine Suppe draus kochen oder irgendwas anderes, was man daraus machen kann...“



(Fotos und Bericht: V.Steinbrenner)

Podiumsgespräch: Fragen an den Vorsteher

In Vorbereitung des Gemeindefestes am 4. Oktober kam von Seiten unserer Kinder die Idee, Fragen zu stellen, die man so nicht ohne weiteres von jedem beantwortet bekommt. (z.B. „Warum hat unsere Kirche keinen Briefkasten?“) Die Idee wurde aufgegriffen und zu einem kleinen Podiumsgespräch umgesetzt, bei dem nicht nur die Kinder Fragen stellen konnten.

Ganz wichtig ist, dass diese Fragen nicht „unter den Tisch gekehrt“ werden, darum sollen Fragen und Antworten hier noch einmal für alle nachgelesen werden können. Noch ausstehende Antworten werden in den kommenden Gemeindebriefen veröffentlicht.



Frage 1: Wie sieht es damit aus, als Gemeindegemeinschaft nach etlichen Jahren wieder einmal eine Busfahrt zu unternehmen?

Antwort:

Es kann auf jeden Fall wieder einmal eine Busfahrt organisiert werden. Wichtig ist dabei, allen Interessen gerecht zu werden, so dass Jung und Alt, Kinder und Senioren, einfach alle „auf ihre Kosten kommen“. Rechtzeitige Organisation ist notwendig.

Umfrage: Wer würde bei einer Busreise dabei sein? Es hoben fast alle Anwesende ihre Hand und gaben ihre Zustimmung.

Zeitraum: Frühjahr/Frühsummer 2009

Pr. Michael Schwind hat sich spontan bereit erklärt, die Organisation zu übernehmen.

Frage 2 (Kind): Hast du Haustiere?

Antwort:

Habe ich keine, aber bei uns im Garten ist ein Nistkasten, da haben Stare gebrütet, wir haben eine Vogeltränke wo alle Vögel sich tummeln.

Früher, als unsere Kinder noch klein waren, hatten wir kleine Kaninchen, Meerschweinchen, auch einen Goldhamster und sogar 2 Schildkröten, die auch einmal ausgerissen sind. Wir mussten sie dann suchen.

Frage 3 (Kind): Hast du die auch gefüttert?

Antwort:

Aber natürlich!

Frage 4 (Kind): Warst du gut in der Schule?

Antwort:

Wir sind zu viert in die Schule gekommen. Die anderen drei sind dann einmal „hängen“ geblieben, ich bin versetzt worden. Ich hatte auch größere Geschwister, die mir viel geholfen haben.

Podiumsgespräch: Fragen an den Vorsteher

Frage 5: Warum ist das „Unser Vater“ geändert worden? Hat Luther falsch übersetzt?

Antwort (Bez.-Evangelist und Vorsteher):

Die neue Bibelübersetzung hat eine modernere Wortwahl. Mit ihr wurde auch das „Unser Vater“ angepasst. Luther hat nicht immer die richtige Deutung 100%ig getroffen. Vieles wurde eingedeutscht.

Zu dieser Frage wird nochmals recherchiert und eine erschöpfendere Antwort nachgeliefert!

Frage 6: Beten die evangelischen Christen das „Unser Vater“ genauso?

Antwort (wurde nachträglich in Erfahrung gebracht):

Ja, der Wortlaut ist gleich. Innerhalb der evangelischen Kirche wird der Anfang des Gebetes unterschiedlich gesprochen: die Einen beten „Unser Vater im Himmel...“; die Anderen beten „Vater unser im Himmel...“

Frage 7: Wie wäre es, wenn die älteren Geschwister („jung gebliebene Senioren“) auch einmal die Organisation von Zusammenkünften/Feiern übernehmen?

Antwort:

Sehr gern.

Umfrage: Etlliche Geschwister erklärten ihre Bereitschaft, sich mit einzubringen, durch ihr Handzeichen.



Frage 8: Gibt es in Gotha einen Seniorenbeauftragten?

Antwort:

Nein. Vielleicht könnte sich kommissarisch Priester Engelmohr „den Hut aufsetzen“ (auch zu Frage 7)

Frage 9: Wer hilft regelmäßig mit, den Kirchgarten in Ordnung zu halten?

Antwort:

Das muss auf alle Fälle geklärt werden!

Spontan meldete Schwester Helga Erhardt ihre Bereitschaft zur Mitarbeit an.

Frage 10: Die derzeitige Aufstellung des Chores bewirkt, dass besonders der melodieführende Sopran schlecht zu hören ist, weil die darüber liegende Empore alles schluckt. Wäre der Standort des Chores auf der rechten Seite des Kirchenschiffes nicht besser?

Antwort:

Es stimmt, dass durch die angebrachte Dämmung die Akustik besonders unter der Empore mangelhaft ist.

Podiumsgespräch: Fragen an den Vorsteher

Empfehlung vom Bezirksevangelist: Es kann doch einfach einmal ausprobiert werden. Der Chor kann doch ruhig mal an verschiedenen Standorten stehen, und dann muss man mal hören, wo der Gesang am besten klingt.

Frage 11: Jeder, der kommt, setzt sich soweit nach hinten, wie möglich! WARUM?

Antwort:

Da kann ich keine Antwort geben. Es wäre freilich schöner, wenn die Geschwister näher zusammenrücken und auch nach vorn aufrücken.

FAZIT: Liebe Geschwister, suchen wir uns doch unseren Platz im Gottesdienst weiter vorn!

Frage 12: Ist die Regelung, dass das Orgelspiel 3-5 Min. vor Gottesdienstbeginn beendet wird, noch gültig? Diese Zeit der Ruhe wird zur inneren Sammlung und für das Gebet benötigt.

Antwort:

Bez.-Evangelist: JA, diese Regelung gibt es noch. Es ist nur manchmal für den Orgelspieler schwer, das Ende seines Spieles so genau zu organisieren. Manchmal muss das Eingangslied nochmals gespielt werden oder es kommen noch Ansagen vom Altar, die auch zu einer Verzögerung führen können. Die Organisten geben sich aber Mühe, die Ruhephase vor GD-Beginn einzuhalten.

Frage 13: Ist es möglich, dass der Dienstleiter am Ende des Heiligen Abendmahles mit dem Schlussgebet so lange wartet, bis der Letzte wieder an seinem Platz ist und noch für das Heil. Abendmahl danken kann?

Antwort:

Bez.-Evangelist: Wir müssen uns Zeit nehmen für das Heilige Abendmahl! Es ist die Lebensgemeinschaft mit Jesus Christus. Eventuell kann der Chor auch noch ein passendes Lied singen.

Frage 14: Kommendes Jahr 2009 besteht der Gothaer Gemeindechor 100 Jahre. Wie wollen wir dieses Jubiläum feiern?

Antwort:

Ja, dieses Jubiläum sollte würdig begangen werden auch z.B. mit den ehemaligen Sängern.

Es muss rechtzeitig mit der Vorbereitung begonnen werden.

Genaues dazu muss noch besprochen werden.

Frage 15: Anregung: Wir bedauern, dass wir immer weniger Kinder in der Gemeinde haben. Wie gehen wir mit ihnen um? Tolerieren wir, wenn sie auch einmal ein wenig Bewegungsdrang haben?

Auch unsere Kleinen sollen die Chance bekommen, das „still sitzen“ im Gottesdienst zu lernen und zu üben!

Antwort (aus der Gemeinde):

Halten wir doch einfach die letzten beiden Bankreihen frei mit Schildern „Mutter & Kind“. Das hat den zusätzlichen Effekt, dass die Gemeinde weiter nach vorne rückt.

Podiumsgespräch: Fragen an den Vorsteher

Frage 16: Das Gemeindelied während des Heiligen Abendmahls wird nur sehr leise oder gar nicht mitgesungen. Wenn die Chorsänger nach der Einnahme des Heiligen Abendmahles wieder auf ihren Plätzen sind, erkennen sie nicht, welche Strophe z.B. gerade gesungen wird.

Antwort:

Aufruf an alle: bitte schön kräftig mit singen!

Bez.-Evangelist: Man kann auch während dem Verteilen des Heiligen Abendmahles nur die Orgel spielen lassen und dann gemeinsam noch das Abendmahls-Lied singen.

Frage 17: Kann öfters im Gottesdienst auch die Gemeinde singen?

Antwort:

Selbstverständlich, wir praktizieren das ja schon des Öfteren. Es wäre schön, wenn der Dirigent, wie es ja schon hier und da üblich ist, die zum Textwort passenden Lieder aussucht und evtl. ein kleines Programm zusammen stellt.

Frage 18: Wenn rechts und links die Fenster geöffnet sind, zieht es sehr und gefährdet es die Gesundheit der Geschwister, die in den ersten 4 Bankreihen sitzen. Kann das Lüften anders organisiert werden?

Antwort:

Es werden demnächst verschiedene Lüftungsvarianten ausprobiert. Bitte die Brüder informieren, ob die Belüftung gut oder schlecht war

Notizen:

Termine

Wiederkehrende Termine: Gottesdienst: So. 9:30Uhr und Mi. 19:30Uhr
Chorprobe: Mo. 19:30Uhr Jugendchor: Mi 18:00Uhr

Tag	Datum	Uhrzeit	Termin	Bemerkungen
So	02.11.	09:30	EGD	
Di	04.11.	19:30	Vorsteherbesprechung	
Mi	05.11.	19:30	Gottesdienst mit BI Matthes	
Do	06.11.	19:00	Kirchenreinigung (Gruppe 1)	
Fr	07.11.	19:30	Probe Bezirschor (ohne Bezirsorchester!)	parallel: - Gemeindeorchester - Gesprächsangebot für Geschwister, die Kinderchöre leiten
So	09.11.	15:30-18:00	Zusammenkunft Vorsteher mit Frauen und Vorsteher. i.R. Vorstellung Gemeindevision 2014 "Geschwister im Gespräch"	Vormittag: Vorsonntagsschule Letzter Termin für unsere Weihnachtspäckchenaktion!
Di	11.11.	19:30	Ämterversammlung	
Do	13.11.	19:00	Kirchenreinigung (Gruppe 2)	
Fr-So	14. - 16.11.		Finnhüttenwochenende der Jugend	
So	16.11.	09:30	GD mit Ev. Gössel	
Di	18.11.	19:00	Probe Seniorenchor in Ohrdraf	
		19:00	"Geschwister im Gespräch" - Vorstellung der Gemeindevision 2014 eingeladen sind alle interessierten Geschwister	NAK Gräfenroda
Mi	19.11.	19:30	GD an Buß- und Bettag	Hinweis: Am Donnerstag keine Gottesdienste!
Do	20.11.	19:00	Kirchenreinigung (Gruppe 3)	
Fr	21.11.	19:30	Gemeindeorchester	
Sa	22.11.	14:00	Kinderorchester	
		15:00	Kinderchor	
So	23.11.	09:30	JGD in Friedrichroda	Vorsonntagsschule
Do	27.11.	19:00	Kirchenreinigung (Gruppe 4)	
Fr	28.11.	19:30	Jugendstunde	